

(—<■ *Aktionseinheit*) und die Schaffung einer antifaschistischen —► *Volksfront* zum Kampf für den Sturz der faschistischen Diktatur und zur Verhinderung eines vom faschistischen deutschen Imperialismus drohenden Krieges wurden zur zentralen Aufgabe erklärt. Im Kampf um die Aktionseinheit der Arbeiterklasse gewann das enge Zusammenwirken zwischen der KPD und der Sozialdemokratie an Bedeutung. Möglichkeiten für die Schaffung eines neuen Verhältnisses zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten ergaben sich aus der mit der Errichtung des Hitlerfaschismus entstandenen neuen Lage der deutschen Sozialdemokratie. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des VII. Weltkongresses der KI unterstrich die B. K., daß der Kampf um die Aktionseinheit mit den Sozialdemokraten »eine ernste begründete Kritik des Reformismus, des Sozialdemokratismus' als Ideologie und Praxis der Klassenarbeitsgemeinschaft mit der Bourgeoisie« voraussetzt. Es wurden die Hauptprinzipien für die politische und organisatorische Einigung der deutschen Arbeiterbewegung mit dem Ziel der Schaffung einer einheitlichen revolutionären Partei der Arbeiterklasse entwickelt. Mit ihren Beschlüssen schuf die B. K. die Grundlage für die Ausarbeitung des konkreten Programms einer neuen deutschen demokratischen Republik. Im »unwiderstehlichen Siege des Sozialismus in der Sowjetunion« sah die KPD die bedeutendste Unterstützung ihres Kampfes um Demokratie und Sozialismus.

Brüsseler Raketenbeschluß —*
Nordatlantikpaktorganisation

Bruttoprodukt —► *gesellschaftliches Gesamtprodukt*

Buchwesen: Gesamtheit der Betriebe und Einrichtungen, die an der

Entwicklung, Herausgabe, Propagierung und Verbreitung der Literatur beteiligt sind; in erster Linie die Verlage, der Buchhandel und die Bibliotheken. In gemeinsamer Tätigkeit von Autor, Verlag und polygrafischer Industrie entsteht das Buch, das durch das Zusammenwirken von Verlag, Buchhandel bzw. Bibliothek sowie gesellschaftlichen Kräften zum Leser gelangt. Als eines der wichtigsten Kommunikationsmittel nimmt das Buch Einfluß auf die Bewußtseinsbildung, vermittelt es Wissen und künstlerische Erlebnisse. Das Wort »Buch« leitet sich von der Buche ab, aus deren Holz ursprünglich Tafeln geschnitten wurden, die sich als Schriftträger eigneten. Zusammengebundene Buchenholztäfelchen wurden als Buch bezeichnet; später wurde dieser Begriff auf die von einem Einband zusammengefaßten Druckbogen übertragen. Mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch J. Gutenberg (um 1440) entwickelte sich die heutige Form des gedruckten Buches, das etwa seit der Mitte des 19. Jh. durch industrielle Verfahren in der polygrafischen Industrie massenweise hergestellt und verbreitet werden kann. Die Aufgaben des B. in der DDR werden vom Charakter der sozialistischen Gesellschaft bestimmt. 78 durch das Ministerium für Kultur lizenzierte Verlage geben in Zusammenarbeit mit Autoren, Herausgebern, Übersetzern, Illustratoren und Buchgestaltern für alle gesellschaftlich erforderlichen Aufgabengebiete jährlich etwa 6180 Buchtitel mit einer Gesamtauflage von 150 Millionen Exemplaren heraus. Jedes 7. in der DDR verlegte Buch ist eine Übersetzung aus einer anderen Sprache. Insgesamt erscheinen Übersetzungen aus etwa 40 Sprachen. Darin drücken sich Weltoffenheit, Breite und Vielfalt des Buchschaffens der DDR aus, das einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen den